Landratsamt
Neustadt
an der Waldnaab

Dienstgebäude	Stadtplatz 38
	92660 Neustadt an der Waldnaab
Kontakt	Claudia Prößl
Telefon	+49 9602 79 1030
Telefax	+49 9602 79 97 1030
E-Mail	cproessl@neustadt.de

12. September 2019

Pressemitteilung

Schuleingangsuntersuchung künftig nicht mehr in den Kindergärten

- Zentralisierung in Weiden, Eschenbach und Vohenstrauß –

Bislang hat das Gesundheitsamt die Schuleingangsuntersuchungen in den einzelnen Kindergärten vor Ort durchgeführt. „Durch inhaltliche Erweiterungen und methodische Veränderungen in den letzten Jahren ist es zunehmend schwieriger geworden, hinreichend standardisierte Untersuchungsbedingungen zu gewährleisten“, so Dr. Holtmeier, Leiter des Gesundheitsamtes. Entscheidend ist bei den Untersuchungen, dass die Ergebnisse auch eine vernünftige Aussagekraft besitzen. Dabei geht es beispielsweise um die Raumgröße, die Raumausstattung, die Beleuchtungssituation und Umgebungsgeräusche. Die Untersuchungsbedingungen in den Kindergärten sind jedoch sehr unterschiedlich.

„Aus diesem Grunde halten wir es für erforderlich, die Untersuchung künftig zentralisiert vorzunehmen.“ Das Gesundheitsamt Neustadt / Weiden geht damit einen Weg, den viele Gesundheitsämter in den vergangenen Jahren beschritten haben.

Die Schuleingangsuntersuchung spielt eine wichtige Rolle bei der Gesundheit der Kinder. Mitarbeiter des Gesundheitsamtes führen jeweils im Jahr vor der Einschulung Seh-, Sprach-, Hör- und Entwicklungstests durch, und zwar mit dem Ziel eventuell vorliegende gesundheitliche Beeinträchtigungen und Entwicklungsverzögerungen bei den Kindern zu erkennen. In diesem Fall werden die Eltern zu Möglichkeiten einer weiteren Diagnostik und Therapie beraten. Daneben erlauben die Untersuchungsergebnisse nach anonymisierter Auswertung auf Landesebene auch Abschätzungen über den Gesundheitszustand der Kinder des Untersuchungsjahrgangs.

Laut Dr. Holtmeier wird die Schuleingangsuntersuchung allerdings nicht an nur einem Standort stattfinden, sondern über den Zuständigkeitsbereich verteilt in Weiden,

Vohenstrauß und Eschenbach. „Wir sehen darin eine Kompromisslösung, um den mit der Umstellung verbundenen zusätzlichen Aufwand für die Eltern zu reduzieren.“

Claudia Prößl
Pressesprecherin